

Resümee

WIE GEHT ES DEN WIENERINNEN?

- **51 % der Wiener Bevölkerung sind Frauen.** Nach Wiener Bezirken lag der niedrigste Frauenanteil im Jahr 2022 in Rudolfsheim-Fünfhaus, der höchste in Währing. Wien ist divers: 42,2 % der in Wien lebenden Frauen hatte eine ausländische Herkunft.
- **Die Lebenserwartung der Frauen in Wien** war in den vergangenen Jahrzehnten steigend, seit der COVID-19-Pandemie ist sie gesunken und lag im Jahr 2022 bei **82,7 Jahren**. Nach einem Anstieg der **gesunden Lebensjahre** von Wienerinnen zwischen 1991 und 2014 gab es danach wieder einen Rückgang. Im Jahr 2022 erlebten Wienerinnen 58,9 Jahre in guter Gesundheit bzw. 24 Jahre in mittelmäßiger bis schlechter Gesundheit.
- **Frauen leben durchschnittlich länger als Männer, verzeichnen jedoch weniger Lebensjahre in subjektiv guter Gesundheit.**
- Die drei häufigsten **Todesursachen** bei Frauen in Wien waren im Jahr 2022 Herzkreislauf-Erkrankungen, Krebserkrankungen und Infektionen. Bei Krebserkrankungen sind die meisten Todesfälle auf Lungenkrebs, Brustkrebs, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs zurückzuführen.
- 2022 berichtete **knapp die Hälfte der weiblichen Wiener Bevölkerung (44,9 %) von einer chronischen Erkrankung** (gegenüber 33,9 % der Männer). Am häufigsten traten Rücken-, Nackenschmerzen und Allergien auf.
- Wiener Frauen waren signifikant häufiger von Arthrose, Depression und Harninkontinenz betroffen als Wiener Männer.
- **Die Hälfte der LGBTIQ+-Personen in Österreich hat es aus Angst vor Diskriminierung vermieden, Bereiche des gesundheitlichen Bedarfs aufzusuchen.** Gleichzeitig schätzte diese Personengruppe ihren Gesundheitszustand deutlich schlechter ein als der Durchschnitt der Bevölkerung. 60 % der lesbischen Befragten hatten bereits Suizidgedanken.
- **Frauen tragen in Österreich den Großteil der Care Arbeit.** Die Last der alltäglichen, unsichtbaren Verantwortung für Haushalt und Beruf (Mental Load) ist hoch. Die meisten Wiener Frauen zwischen 16 und 29 Jahren fühlten sich 2023 durch Erschöpfung, Ängste und Sorgen beeinträchtigt.
- Die Hälfte der Wienerinnen (55 %) gab im Jahr 2022 an, Unterstützung im Bereich Gesundheit, Finanzen oder Recht zu benötigen. Von diesen nahmen 20 % Hilfe in Anspruch. 28 % gaben an, aus Scham keine Unterstützung zu suchen.
- **Die Lebensqualität in Wien ist bei Frauen etwa gleich hoch wie bei Männern.** 2022 war die Zufriedenheit der Frauen mit ihrem Einkommen schlechter als bei Männern. Die Zufriedenheit mit sozialen Beziehungen war bei Frauen höher als bei Männern. Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.
- Menstruation ist für Frauen schambehaftet: Die Mehrheit der Wiener Mädchen und Frauen (95 %) empfindet Blutflecken auf der Kleidung als „Worst Case Szenario“. **Das Projekt Rote Box setzt sich mit kostenlosen Produkten gegen Periodenarmt ein**, denn die Hälfte der Wienerinnen (53 %) würde sich besser mit Hygieneartikeln versorgen, wenn diese günstiger wären.

WIE LEBEN WIENERINNEN? WIE IST IHR GESUNDHEITS- UND RISIKOVERHALTEN?

- In Wien zeichnet sich ein Trend zu **später Elternschaft** ab: Das Durchschnittsalter bei der Geburt des ersten Kindes lag im Jahr 2022 bei 31,7 Jahren bei Müttern und 34,8 Jahren bei Vätern.
- Eines der Wiener Gesundheitsziele ist, die **Kaiserschnitttrate** in Wien bis zum Jahr 2025 auf 25 % zu senken. 2022 lag sie bei **32,3 %**.
- **Rauchen und Alkoholkonsum in der Schwangerschaft** stellen **Risikofaktoren** für Mutter und Kind dar. 12 % der Wienerinnen rauchten in der Schwangerschaft, 6 % tranken Alkohol. Die Mehrheit der Hebammen (60 %) sowie 30 % der Gynäkolog*innen beschrieben Barrieren, den Konsum zu thematisieren. Unabhängig von einer Schwangerschaft rauchten und tranken Wiener Frauen signifikant seltener als Wiener Männer.
- Die **Wechseljahre** dauern durchschnittlich **9 Jahre**: Rund ein Drittel leidet unter starken Symptomen.
- Wienerinnen essen signifikant häufiger **Obst und Gemüse** als Wiener, die Hälfte von ihnen täglich. **Fleischwaren** wurden von Frauen in Wien seltener konsumiert als von Männern. **Vegetarisch oder vegan** ernähren sich nur 5,2 % der Wienerinnen und 1,1 % der Wiener.
- **Die Hälfte der Wienerinnen (45,6 %) betreibt wöchentlich Sport**. Wiener übten seltener täglich Sport aus als Wienerinnen, jedoch gibt es in Wien ebenso mehr Frauen als Männer, die sich nie sportlich betätigten.
- Bundesweit gelingt es Frauen und Männern in sehr ähnlichem Maße, mit **Gesundheitsinformationen** zurecht zu kommen. Die größten Herausforderungen bestehen bei der **Navigationskompetenz** (sich im Gesundheitssystem zurecht zu finden) und mit **digital** verfügbaren Informationen umzugehen.
- In Wien lebten im Jahr 2019 41 % aller Wiener*innen in einem Paarhaushalt mit Kindern und 13 % in Ein-Eltern-Familien. Jeweils 23 % der Wiener*innen lebte in Paarhaushalten ohne Kinder sowie in Ein-Personen-Haushalten. **Männer lebten häufiger in Paarhaushalten**. Beim empfundenen Ausmaß an sozialer Unterstützung im Alltag fanden sich keine Geschlechtsunterschiede: Rund die Hälfte der Wiener Bevölkerung fühlte sich mittelmäßig unterstützt.
- **Jede dritte Frau** zwischen 18 und 74 Jahren in Österreich hat nach ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte **Gewalt** erlebt. Besonders hoch ist der Anteil an Frauen, die in der Partnerschaft psychischer Gewalt ausgesetzt waren (37 %). Das Gesundheitspersonal hat eine wichtige Schlüsselrolle bei der Früherkennung von Gewaltopfern.
- In Wien zeigt sich ein **Trend zur Höherqualifizierung**, insbesondere bei Frauen. Unter den Wiener*innen mit maximal Pflichtschulabschluss (ca. ein Viertel der Bevölkerung) sind Frauen mit 54 % jedoch weiter überrepräsentiert. Der Anteil an **Vollzeitarbeitenden** war bei Alleinerziehenden fast genauso hoch wie unter allen erwerbstätigen Wienerinnen (60,2 %). 20,4 % der Wienerinnen galten als armutsgefährdet (weniger als 1.392 Euro monatlich zur Verfügung). Knappheit und Geldsorgen belasten die Gesundheit – in einkommensschwachen Wohnbezirken ist die Lebenserwartung geringer als in wohlhabenderen.

WIE IST DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG DER FRAUEN IN WIEN?

- **14,7 %** der Wiener Bevölkerung nahm im Jahr 2019 eine Behandlung im **Krankenhaus**, Pflegeheim oder einer Rehabilitations-Einrichtung in Anspruch, es gab keine Geschlechterunterschiede.
- Im Jahr 2022 **verstarben mehr Frauen als Männer** innerhalb der ersten 30 Tage in einem Wiener Krankenhaus nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall.

- Ein **Großteil der Wienerinnen** suchte im Jahr 2019 eine*n Allgemeinmediziner*in (82,6 %) sowie eine*n Fachärzt*in (79,6 %) auf. Die **Hälfte der Wienerinnen** konsultierte eine*n Zahnärzt*in (vor weniger als 6 Monaten).
- Es gibt zahlreiche frauenspezifische **Angebote** in Wien für Gesundheitsförderung sowie Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten. Im Bericht findet sich ein Link zu Angeboten vom Wiener Programm für Frauengesundheit, den Psychosozialen Diensten, der Frauengesundheitszentren sowie der Wiener Gesundheitsförderung.

Summary

HOW ARE VIENNESE WOMEN DOING?

- **51 % of Vienna's population are women.** By Viennese districts, the lowest proportion of women in 2022 was in Rudolfsheim-Fünfhaus, the highest in Währing. Vienna is diverse: 42.2 % of women living in Vienna are of foreign origin.
- **Life expectancy** for women in Vienna has been rising in recent decades, but has fallen since the COVID-19 pandemic and is **82.7** years in 2022. Their number of healthy life years has increased between 1991 and 2014, but then declined again. In 2022, Viennese women lived 58.9 years in good health and 24 years in average to poor health.
- **On average, women live longer than men, but have fewer years of good health.**
- In 2022 the three most common **causes of death** among women were cardiovascular diseases, cancer and infections. The most common fatal cancers were lung, breast, colorectal and pancreatic cancer.
- In 2022, almost **half of the female Viennese population (44.9 %) reported a chronic illness** (compared to 33.9 % of men). The most common were back or neck pain and allergies.
- Viennese women were significantly more frequently affected by osteoarthritis, depression and urinary incontinence than Viennese men.
- **Half of LGBTIQ+ people in Austria avoid visiting healthcare facilities for fear of discrimination.** At the same time, this group of people rate their state of health as significantly worse than the average population. 60 % of the lesbians surveyed had already had suicidal thoughts.
- **Women perform the majority of care work in Austria.** The burden of the daily invisible tasks in the household and at work (mental load) is high. Most of Viennese women aged 16 to 29 feel restricted in their everyday lives by **exhaustion, anxiety and worries** in 2023.
- Half of Viennese women (55 %) stated in 2022 that they **needed support** in health, finances or law. Of these, 20 % sought help. **28 % stated that they did not seek support out of shame.**
- **The quality of life in Vienna is about the same for women as it is for men.** In 2022, women were less satisfied with their income than men. Women rated their satisfaction with their social relationships higher than men. There were no significant gender differences in terms of work-life balance.
- **Menstruation** is shameful for women: the majority of Viennese girls and women (95 %) see blood stains on their clothes as a worst-case scenario. The **Rote Box project campaigns against period poverty** with free products, because half of Viennese women (53 %) would buy better hygiene products if they were cheaper.

HOW DO VIENNESE WOMEN LIVE? WHAT IS THEIR HEALTH AND RISK BEHAVIOR LIKE?

- **In Vienna, there is a trend towards late parenthood:** the average age at the birth of the first child was 31.7 years in 2022. The average age of fathers was 34.8 years.
- One of Vienna's 2025 health targets is to reduce the **caesarean section rate** in Vienna to 25 % by 2025. In 2022 it was 32.3 %.
- **Smoking and alcohol consumption during pregnancy are risk factors for mother and child.** 12 % of Viennese women smoked during pregnancy, 6 % drank alcohol. The majority of midwives (60 %) and 30 % of gynecologists described barriers to not discussing consumption. Regardless of pregnancy, Viennese women smoked and drank significantly less often than Viennese men.
- The **menopause** lasts an average of 9 years for women: around a third suffer from severe symptoms.
- Viennese women eat **fruit and vegetables** significantly more often than Viennese men, half of them daily. **Meat products** are consumed less frequently by women in Vienna than by men. Only 5.2 % of Viennese women and 1.1 % of Viennese men eat a vegetarian or vegan diet.
- **Half of Viennese women (45.6 %) exercise every week.** Viennese men are less likely to exercise daily than Viennese women, but there are just as many women in Vienna as men who never exercise.
- **Nationwide, women and men manage to cope with health information to a very similar extent.** The biggest challenges are navigation skills (finding your way around the healthcare system) and dealing with digitally available information.
- In 2019, 41 % of all Viennese lived in a couple household with children and 13 % in single-parent families. 23 % of Viennese lived in couple households without children and 23 % in single-person households. **Men were more likely to live in couple households.** There were no gender differences in the perceived level of social support in everyday life: around half of the Viennese population felt moderately supported.
- Every third woman between the ages of 18 and 74 in Austria has **experienced physical and/or sexualized violence** after the age of 15. The proportion of women who have been exposed to psychological violence in a relationship is particularly high (37 %). Healthcare professionals play a key role in the early identification of victims of violence.
- In Vienna, there is a **trend towards higher qualifications**, especially among women. However, among people in Vienna with no more than compulsory education (about a quarter of the population), women are still overrepresented at 54 %. The proportion of full-time workers among single parents was almost as high as among all employed Viennese women (60.2 %). **20.4 % of Viennese women were considered to be at risk of poverty** (less than 1,392 euros per month at their disposal). Scarcity and money worries put a strain on health – life expectancy is lower in low-income residential districts than in wealthier ones.

HOW IS HEALTH CARE FOR WOMEN IN VIENNA?

- **14.7 %** of the Viennese population received treatment in hospital, a **nursing home or a rehabilitation facility** in 2019; there were no gender differences.
- In 2022, more women than men died within the first 30 days in a Viennese hospital after a **heart attack or stroke**.
- The majority of Viennese women consulted a general practitioner (82.6 %) and a specialist (79.6 %) in 2019. Half of Viennese women consulted a dentist (within the last six months).
- There are numerous offers for health promotion, prevention of illnesses and treatment of illnesses for women in Vienna.